



Von

Mensch
zu
Mensch

Neues aus der Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg

VORWORT



Hansjörg Seeh,
Vorsitzender

Die Gründung der Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg im Jahre 2006 geht auf eine Initiative des Stadtseniorenrates zurück. Bereits damals nahm die Zahl älterer Menschen zu, die verarmen und vereinsamen. Dies hat sich bis heute nicht geändert. Deswegen beraten wir in Not geratene Menschen und unterstützen sie finanziell, wenn keine anderen öffentlichen Leistungen gewährt werden können. Darüber hinaus hilft eine Gruppe von Frauen und Männern ehrenamtlich durch das Stiften von Zeit, bei der Begleitung und Betreuung einsamer Menschen.

Insbesondere in Corona-Zeiten sind neue Aufgaben und Anforderungen auf die Stiftung zugekommen.

- Die monatlichen Vorträge im evangelischen Stift, konnten nicht mehr durchgeführt werden, weil auch das Stift, wie alle Pflegeheime, seine Pforten schließen musste.
- Die Menschen in den Pflegeheimen konnten zeitweise nicht mehr von Angehörigen oder Freunden besucht werden. Deshalb sind wir aktiv geworden und haben Künstler und Musiker gefunden, die durch Ihre Darbietungen und Musik Freude und Abwechslung in die Pflegeheime gebracht haben. Allen, die sich in diesen Tagen eingebracht haben, gilt unser herzlicher Dank.
- Und wir konnten mit Spenden an die Stadt Freiburg helfen, dass auch finanziell schwach gestellte Kinder an Ferienangeboten kostenlos teilnehmen konnten.
- Des Weiteren wird der Mittagstisch Brühl- Beurbarung durch einen Zuschuss der Stiftung für ein weiteres Jahr finanziell gefördert.

Dies war uns nur möglich durch viele kleine, aber auch größere Spenden und weil alle, die in unserer Stiftung tätig sind, dies ehrenamtlich tun. Wir werden sie über die Schwerpunkte unserer Arbeit und besondere Aktivitäten auch zukünftig durch unseren Infobrief informieren.

Hansjörg Seeh

Vorsitzender Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg

Corona und seine Auswirkungen

Die Coronapandemie hat die gesamte Gesellschaft, jung und alt, vor große Herausforderungen gestellt und viele Einschränkungen mit sich gebracht. Kinder konnten monatelang nur unzureichend unterrichtet werden, wobei sozial benachteiligte Familien und deren Kinder besonders darunter zu leiden hatten. Alle Altersgruppen sind auch heute noch durch die Krankheit bedroht, aber besonders ältere Menschen mit Vorerkrankungen sind stark betroffen.

Alle Pflegeheime mussten zeitweise ihre Pforten schließen, der menschlich wichtige Kontakt zu Angehörigen und Freunden war nicht mehr möglich. Auch die gemeinschaftlichen Aktivitäten in Pflegeheimen konnten wegen der Bedrohung durch Corona kaum noch durchgeführt werden. Auch wir als Stiftung mussten unsere interessanten monatlichen Vorträge in dieser Zeit absagen. Um Abwechslung in den Alltag der Menschen zu bringen, organisierte die Bürgerschaftsstiftung Auftritte und Konzerte in verschiedenen Pflegeheimen im Freien organisiert. Sie engagierte Künstler und Musiker, die als Freischaffende keine Einkünfte mehr haben. So konnte die Stiftung beiden helfen. Die Bewohner*innen und das Personal der Heime waren froh und dankbar und die Musiker verdienten sich eine kleine Gage. Unsere Aktionen sind gelungen und fanden großen Zuspruch. Mehr auf den folgenden Seiten.

DIE BÜRGERCHAFTS-STIFTUNG

- ist eine Gemeinschaftsinitiative von Bürgerinnen/Bürgern für Bürgerinnen/Bürger, die auf Hilfe angewiesen sind
- übernimmt Mitverantwortung für das Gemeinwesen
- fördert das soziale Klima in der Stadt, indem sie Hilfebedürftige, insbesondere Ältere und Menschen mit Behinderung unterstützt
- wirbt für den Stiftungsgedanken und die doppelte Möglichkeit des Stiftens sowohl von Zeit als auch von Geld
- bringt Menschen zusammen, die sich für andere einsetzen wollen
- engagiert sich generationenübergreifend
- bereichert die Gemeinschaft als Ganzes durch praktisch geübte Solidarität.



Konzerte/Auftritte in Pflegeheimen

Die Artisten-Familie Flender zu Besuch im Carolus-Haus in Herdern

Der erste Auftritt fand am 14. April bei schönstem Wetter im Innenhof des **Carolus-Hauses** in der Habsburgerstraße statt. In der **Familie Flender** ist der Papa Fabian nicht nur akrobatisch begabt, er ist auch ein wunderbarer Clown. Zusammen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern führte er akrobatische Kunststücke auf. Es wurde auf hohen Einrädern jongliert und getanzt. Die passende Musik dazu erfüllte den Innenhof des Carolus-Hauses.



Der Innenhof des Carolus-Haus bei strahlendem Sonnenschein



Familie Flender



Vater Fabian Flender und seine Frau jonglierend auf dem Hochrad

Die Zuhörer konnten nicht nur aus dem wunderschönen Park, sondern auch von den Balkonen und Fenstern aus das Geschehen beobachten und freuten sich sichtlich über diese Abwechslung.

Fetzig Rhythmen und bekannte Schlager begeistern die Zuhörer im Martha-Fackler-Heim

Am Freitag, den 17. April folgte die nächste Aktion im **Martha-Fackler-Heim** in Weingarten, ein Konzert des **Bläser-Duo Szent Sandor und Wolfgang Peter**.

Trotz Behinderungen durch die Baustelle nebenan – die AWO errichtet an der Sulzburgerstraße einen Neubau mit Wohnungen für Betreutes Wohnen und eine Erweiterung des Pflegeheims – konnten sich Szent Sandor und Wolfgang Peter gegen den zeitweiligen Baulärm durchsetzen.

Sie unterhielten mit sehr fetziger Musik, alten Schlagern und bekannten Melodien. Die Auftritte erfolgten auch wegen der Baustelle dort an zwei Stellen im öffentlichen Raum. Die Bewohner*innen konnten von mehreren Terrassen und aus den Fenstern zuhören. Die Musiker spielten sogar länger als vereinbart; die Freude der Leute war auch für sie ansteckend. Sie wurden immer wieder zu Zugaben aufgefordert, die sie auch gerne erfüllten.



Szent Sandor, Trompete und Wolfgang Peter, Saxophon

Jazzige Töne im Pflegeheim „Am Zollhof“

Am Mittwoch, den 22. April um 11.00 Uhr spielten vor dem neuen **Pflegeheim „Am Zollhof“** der AWO-Baden – ehemaliges Güterbahnhof-Gelände – das **Duo Nikoleiski / Hauser** Saxofon und Gitarre. Ihre moderne Musik mit Anklängen an den Jazz passte hervorragend zu dem neuen Haus.

Zuhörerinnen und Zuhörer versammelten sich auf allen vier Etagen des Hauses.



Aus sicherem Abstand lauschen die Senioren der Musik



Marcel Nikoleiski, Saxofon und Christian Hauser, Gitarre

Musikalische Reise nach Südamerika im Carolus-Haus und im Evangelischen Stift an der Hermannstraße

Samuel Vilca ist vielen Freiburgern als Straßenmusiker bekannt. Er spielt gleichzeitig auf seiner Panflöte und seiner kleinen Gitarre. Zu seinem Programm gehören Melodien aus seiner Heimat Peru und Südamerika. Wir engagierten ihn gleich zweimal.

Sein erster Auftritt fand am Donnerstag, den 23.04.2020 um 15.30 Uhr ebenfalls im Innenhof des **Carolus-Hauses** bei strahlendem Wetter statt, wiederum zur großen Freude der zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Sein zweiter Auftritt erfolgte am Mittwoch, den 29.04.20 um 17.00 im **Evangelischen Stift an der Hermannstraße**. Hier musste wegen der Baustelle das Ende der Bauarbeiten um 17.00 Uhr abgewartet werden. Außerdem war das Wetter an diesem Mittwoch nicht so gnädig wie bei allen anderen Konzerten. Es fing leicht an zu regnen. Es war das einzige Mal, dass es keinen strahlenden Sonnenschein gab.



Samuel Vilca spielt südamerikanische Rhythmen auf seiner Gitarre und der Panflöte.

„Wir übernehmen Mitverantwortung für das soziale Klima in unserer Stadt“

Bläser-Duo Sandor-Peter am Marga-Sauter-Haus



Ein zweites Mal spielte das **Bläser-Duo Szent Sandor und Wolfgang Peter** am 24. April im **Marga-Sauter-Haus** in der Heinrich-Heine-Straße in Littenweiler.

Der Termin wurde wegen einer Dame gewählt, die an diesem Freitag 100 Jahre alt wurde. Sie spielten auch das Lied der Capri-Fischer, das 1940 komponiert wurde, als die Dame 20 Jahre alt war. Es wurde getanzt, mitgesungen und geklatscht.

Das Marga-Sauter-Haus grenzt sowohl an das AWO-Behinderten-Wohnheim Schwarzwaldstraße als auch an die Wohnanlage Kreuzsteinacker. Zusätzlich führt ein öffentlicher Weg durch den Block. Daher konnten sehr viele Menschen der Musik lauschen, wieder bei schönstem Corona-Wetter.

Szent Sandor, Trompete und
Wolfgang Peter, Saxophon



VORSCHAU / TERMINE

Vorträge und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen, **jeweils am 2. Freitag eines Monats 10.30 Uhr im evangelischen Stift, Hermannstr. 14** sind geplant. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie ist jedoch abzuwarten. Der Eintritt ist frei.

Geplante Vorträge

Internet, Smartphone und Tablet für Seniorinnen und Senioren

Referent: Friedrich Wölker, Mentor Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Osteoporose

Referentin: Carola Schark

Bewegung im Alter

Referent: Herr Christian Barley,

Hausmittel aus der Natur, Homöopathie, Bachblüten...

Überblick über das Spektrum alternativer Heilmethoden

Referentin: Frau Gabriele P. Knauber-Idler

Die informellen Treffen der **Zeitstifterinnen und Zeitstifter** sind jeweils **am 4. Freitag eines Monats**.

Unterstützen Sie uns!

Um auch weiterhin in Not geratene Menschen finanziell unterstützen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen!

SPENDENKONTO

Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg
Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau
IBAN: DE20 6805 0101 0012 8825 46
BIC: FRSPDE66XXX

KONTAKT:

www.stiftung-soziales-freiburg.de
E-Mail: info@stiftung-soziales-freiburg.de

BÜROZEITEN:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
Schusterstraße 19, 79098 Freiburg
Tel. 0761/2013070 (auch AB)

Außerdem sind **Zeitstifter*innen** jederzeit herzlich willkommen! Wir brauchen für einige ältere Damen und Herren, die sich über Besuch freuen würden, Unterstützung.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerschaftsstiftung Soziales Freiburg
Schusterstraße 19, 79098 Freiburg
Telefon 0761 201-3070
info@stiftung-soziales-freiburg.de
www.stiftung-soziales-freiburg.de

Texte:

Hansjörg Seeh, Regina Theis-Schwenninger, Kirsten Berndt

Bilder:

Dagmar Grässlin, Regina Theis-Schwenninger

Gestaltung und Satz:

Brandity – Die Markenexperten, Stefanie Griesbaum
www.brandity-markenexperten.de